

35. Niene geits so schön und lustig

Moderato

Christian Wiedmer

geb. 1808 im Emmental, gest. 1857 in Signau

Nie-ne geits so schön und lu - stig, wie bi üs im Äm-me - tal; dert ist al - ler - gat - tig

Ru - stig, daß eim schwer wird die Us - wahl. Hol - di - ri - a du - i a - i ri - a - ho, hol - di -

ri - a du - i a - i ri - a - ho, hol - di - ri - a du - i a - i ri - a - ho, hol - di - ri - a du - i a - i - ho!

Emmentalerlied

Niene geit's so schön u luschtig
Wie daheim im Ämmetal;
Da git's allergattig Ruschtig,
Schöni Meitschi überall.

Manne het es ehrefescti,
Wyber brav und hübscher Art,
Meitschi - we d si gesch, so hesch di
Dry verliebt, so schön und zart.

Da git's nüt vo Kumplimänte,
Allem seit me nume «du»,
Syg's der Milchbueb mit der Bränte
Oder trag er Rats herrschue.

D Chleider het me nume simpel,
So vo älbem Halblyn gmacht:
Herrschelige Narregrümpel
Passt gar nid zu üser Tracht.

Rosshaarspitze treit no ds Müeti,
Plötzli hose no der Alt;
D Meitschi trage Schwäbelhüetli,
Gsichtli drunder grad wi gmalt.

Die möi de der Pantsch verlyde,
We's scho an es Ärscht - ha geit;
Arme hei si wyss wie Chryde,
Bei - i hätt bald öppis gseit.

Bäckli hei si rot wie Rose,
Ouge wie der Morgestärn:
Und jetz wärdet dir erst lose -
Si hei d Buebe grüslü gärn!

(Christian Wiedmer, 1808 - 1857,
Schlosser, später Redaktor in Signau;
Text gekürzt, Urfassung unten)